

Offener Brief der Unterzeichner vom 01.09.2013

An die CDU Rösraith
Herrn Pakendorf

Wir begrüßen ihre Bürgerbefragungsaktion "[Mitmachen und Mitbestimmen](#)".
Im Folgenden unsere Anliegen und die damit verbundenen Fragen:

Anliegen 1: Verbesserung der Situation für Radfahrer in Rösraith

In der neuesten ADFC-Umfrage haben Bürgerinnen und Bürger Rösraiths die Fahrradfreundlichkeit ihrer Stadt nicht gut bewertet.

Fragen:

Was will die CDU Rösraith in der nächsten Ratsperiode tun, um die Situation für Radfahrer zu verbessern, das Fahrradfahren attraktiver und insbesondere auch für Kinder sicherer zu machen?

Wie wird sich die CDU für durchgängige Radwege und Radstreifen in den Ortszentren Rösraith, Forsbach und Hoffnungsthal einsetzen?

Welche Maßnahmen plant die CDU, um mehr Pendlern (Berufstätigen, Schülern, Studenten) den Umstieg auf Fahrrad oder Pedelec zu erleichtern Aufstellung von Bikeboxen an allen Rösraither Bahnhöfen?

Anliegen 2: Schutz vor dem gesundheitsschädlichen Nachtfluglärm:

In seinem [Kurzbericht zur Sitzung der Fluglärmkommission vom 10. April 2013](#) bestätigt der Rösraither Vertreter: "Im Jahr 2012 haben die Gesamtflugbewegungen am Flughafen Köln-Bonn zwar abgenommen, in der Nacht haben die Flugbewegungen aber zugenommen". Sein Fazit zur Arbeit in diesem Gremium: xman ist zwar ständig in Bewegung, kommt aber nicht voran". Diesen Eindruck - insbesondere den gesundheitsschädlichen Nachtfluglärm betreffend - teilen die betroffenen Rösraither Bürger der Stadtteile Forsbach, Kleineichen, Hoffnungsthal-Nord und Rambrücken.

Fragen:

Wie wird sich die CDU für eine Kernruhezeit am Köln-Bonner Flughafen einsetzen?

Welche konkreten Maßnahmen gegen den gesundheitsschädlichen Nachtfluglärm über den genannten Stadtteilen schlägt die CDU vor und welches sind die nächsten Schritte, um eine Umsetzung der Maßnahmen zu erreichen?

Anliegen 3: Schutz vor der zunehmenden Hochwassergefahr

Auf dem Neujahrsempfang der CDU betonte Bürgermeister Marcus Mombauer, dass er angesichts der auch von der Sülz ausgehenden zunehmenden Hochwassergefahr froh sei, dass Lehmbach-Nord nicht gebaut wurde. Diesen Standpunkt teilen insbesondere die unmittelbar durch Sülz-Hochwasser gefährdeten Bürger Rösraiths. Vor dem Hintergrund des Konkurses der Fa. Paja sind diese Bürger in Sorge über die Gewährleistung von Hochwasserschutz und Brandschutz bei der zukünftigen Nutzung des Geländes. Wie groß die Hochwasser-Gefahr auch in Hoffnungsthal ist, können Sie den Hochwassergefahrenkarten und Hochwasserrisikokarten des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen entnehmen. Eine der Karten haben wir als Anhang beigefügt. (Die Karten sind bei der Bezirksregierung Köln einzusehen!)

Fragen:

Wie wird das frühere Paja-Gelände bzw. das B 55-Gelände zukünftig genutzt?

Welche Maßnahmen oder Auflagen sieht die CDU bei der zukünftigen Nutzung des Paja Geländes bzw. des B55-Geländes vor, um Hochwasserschutz und Brandschutz zu gewährleisten?

Wir sind einverstanden, dass die CDU Rösraith unsere Fragen und unsere Anliegen auf Ihrer Homepage und in einer Wahlbroschüre anonym veröffentlicht. Gleichzeitig sind wir einverstanden, dass wir kein Recht auf Veröffentlichung unserer Fragen/ Anliegen durch die CDU haben, wir aber Antworten auf unsere Fragen/ Anliegen erhalten. Wir bitten darum, die Antworten parallel an die vier Unterzeichner zu senden.

Mit vielem Dank und freundlichen Grüßen

Gez.

Klaus Hasbron-Blume, Dr.Heiner Mersmann, Jutta Hauke, Karin Wedde-Mühlhausen